

Rollenklärung der Verantwortlichen: Pfarrer, Seelsorgeteam, Pfarreirat



Wann steht es an?

Wenn die Entscheidung getroffen wurde, einen lokalen Pastoralplan zu erstellen



Worum geht es?

Bevor das Projekt Pastoralplan in einer Pfarrei in Angriff genommen werden kann, ist es gut und wichtig, dass sich die Verantwortlichen der Pfarrei dazu Gedanken machen und ihre jeweiligen Rollen innerhalb des Prozesses klären. Eine Schlüsselrolle hat der leitende Pfarrer ohne dessen Zustimmung und Unterstützung kein Pastoralplan gelingen kann. Das Seelsorgeteam spielt eine wichtige Rolle, alle Beteiligten in diesem Prozess zu inspirieren und zu unterstützen. Die Verantwortung für den Pastoralplan liegt beim Pfarreirat, der sich deshalb am Beginn des Projektes über Motivation, Chancen und Risiken sowie den zeitlichen und personellen Einsatz austauschen und dafür Ressourcen schaffen sollte.

Die hier vorgestellten Fragenkataloge sollen die notwendige Reflexion unterstützen, die als Selbstreflexion, als Gesprächsleitfaden für ein Teamgespräch und für eine Pfarreiratssitzung dienen können.



Wie lange dauert es?

Leitfaden für ein Teamgespräch (60 Minuten); Leitfaden für eine Pfarreiratssitzung (60 Minuten)



Wer macht es?

Der leitende Pfarrer nutzt den für ihn bestimmten Reflexionsbogen und moderiert die Teamsitzung. Das Gespräch im Pfarreirat wird vom Vorstand vorbereitet und moderiert.



Was wird benötigt?

Reflexionsbögen bzw. Gesprächsleitfaden; im Pfarreirat Flipchart oder Plakat, um Ergebnisse zu visualisieren.



Worauf sollte geachtet werden?

Es ist sinnvoll zum Gespräch mit dem Pfarreirat auch interessierte Mitglieder des Kirchenvorstandes dazu zu holen.

A

B

C

D

E

F



Quelle / Autor

Bischöfliches Generalvikariat Münster, Referat Pastoralberatung
Ute Gertz, Hans-Georg Hollenhorst, Christoph Speicher

Rollenklärung der Verantwortlichen: Pfarrer, Seelsorgeteam, Pfarreirat

Reflexionsleitfaden für den leitenden Pfarrer

1. Was verspreche oder erhoffe ich mir von der Erstellung eines lokalen Pastoralplans?
Was ist mit einem Pastoralplan anders als ohne einen solchen?
2. Wie ist meine persönliche Vision von einer Kirche der Zukunft an diesem Ort?
Welches biblische Bild verbinde ich damit?
3. Wie sehe ich meine Rolle als leitender Pfarrer in diesem Projekt?
Was könnte mein spezieller Beitrag sein, dass das Projekt gelingt?
4. Wen sehe ich in meiner Pfarrei als Initiator und Motor für die Erarbeitung eines Pastoralplans?
Wen vom Team, wen aus den Gremien hätte ich gern dabei?
Welche Personen kommen mir noch in den Sinn, die ich für geeignet halte?
5. Wie schätze ich die Stimmung für dieses Projekt im Team, im Pfarreirat und in der Pfarrei ein?
6. Wie ist der Stand der Pastoralplanung in der Pfarrei im Moment – gibt es bereits ein Leitbild, Konzepte für Einrichtungen oder für bestimmte pastorale Felder?
7. Welche Informationen brauche ich noch, um gut starten zu können?
Wer kann mich dabei unterstützen?
8. Welche Ressourcenfragen (Personal, Finanzen, Gebäude) spielen derzeit eine Rolle?

A

B

C

D

E

F

Rollenklärung der Verantwortlichen: Pfarrer, Seelsorgeteam, Pfarreirat

Gesprächsleitfaden für ein Teamgespräch

Die Teammitglieder haben im Alltag der Pfarrei festgelegte und miteinander vereinbarte Aufgaben. Die Erstellung eines Pastoralplans kommt als zusätzliche Aufgabe hinzu und nicht alle werden sich in gleicher Weise am Prozess beteiligen. Das Pastoralteam als Ganzes hat aber eine gemeinsame Verantwortung für das Projekt. Seine Haltung ist entscheidend für das Gelingen.

Das Ziel eines ehrlichen Austausches über die Chancen und auch die Befürchtungen, die mit dem Projekt verbunden sind, sollten Vereinbarungen im Team über das sein, was jeder Einzelne zum Gelingen beitragen kann.

Abhängig vom Informationsstand im Team kann es nötig sein zu Beginn einen gemeinsamen Sachstand herzustellen. Aus dem folgenden Fragenkatalog können einzelne Fragen ausgewählt werden, die am geeignetsten erscheinen, einen konstruktiven Austausch zu fördern und Rolle und Verantwortung der Einzelnen und des Teams als Ganzem zu klären.

1. Welche Chancen sehe ich für einen Pastoralplan in unserer Pfarrei?
Welche Befürchtungen habe ich?
2. Was ist meine Vision von Kirche an diesem Ort?
Welches biblische Bild verbinde ich damit?
Haben wir im Team eine gemeinsame Vision?
3. Welche Rolle sehe ich für das Team in diesem Prozess?
Was können wir als Team dazu beitragen, dass er gelingt?
4. Was kann ich persönlich dazu beitragen?
5. Wer aus dem Team arbeitet in der Steuerungsgruppe mit?
6. Welche geeigneten Personen kann ich mir für die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe vorstellen?
7. Welche Ressourcenfragen (Personal, Finanzen, Gebäude) spielen derzeit eine Rolle?

A

B

C

D

E

F

Rollenklärung der Verantwortlichen: Pfarrer, Seelsorgeteam, Pfarreirat

Gespräch im Pfarreirat zum Pastoralplan

Die Satzung für Pfarreiräte weist dem Pfarreirat eine erste Verantwortung für die Erarbeitung eines lokalen Pastoralplans zu. Es ist wichtig, dass sich der Pfarreirat darauf verständigt, was das konkret für ihn heißt, und man gemeinsam vereinbart, wie diese Verantwortung wahrgenommen werden kann. Auch hier ist es wichtig einen ehrlichen Austausch über Chancen und Befürchtungen anzuregen.

Am Beginn des Gespräches stehen Informationen zum Pastoralplan.

Am Ende sollte es einen formalen Beschluss des Pfarreirates geben, mit der Erstellung eines lokalen Pastoralplans zu beginnen.

In diesem oder einem darauffolgenden Gespräch ist eine Steuerungsgruppe zu bilden.

1. Einführung und (wenn notwendig) Informationen zur Erstellung eines lokalen Pastoralplans. Im Referat Geschäftsführung Pastoralplan gibt es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen Sie eine Informationsveranstaltung vereinbaren können. Ansprechpartner: Oliver Lücke, Tel. 0251/495-552, Email luecke-o@bistum-muenster.de.
2. Chancen und Befürchtungen der Pastoralplanerarbeitung: Vor einem Austausch mit allen kann es hilfreich sein, sich in Zweier oder Dreiergruppen fünf bis sieben Minuten darüber auszutauschen. Anschließend werden im Plenum Chancen und Befürchtungen genannt und von jemandem auf einem Plakat notiert.
3. Anschließend leiten Sie über zur Fragestellung: Was können wir im Pfarreirat tun, dass der Prozess der Pastoralplanerstellung gut gelingt? Notieren Sie diese Aussagen auf einem weiteren Plakat. Weitere Fragen für diesen Gesprächsteil:
 - Was können wir tun, dass die genannten Befürchtungen nicht eintreffen?
 - Wie können wir die Menschen in der Pfarrei mitnehmen?
 - Wer kann uns ggf. unterstützen?
4. Wenn die Steuerungsgruppe noch nicht gebildet ist und auch in dieser Sitzung noch nicht gebildet werden soll, kann man gemeinsam überlegen, welche Personen für eine solche Aufgabe geeignet sind. (s. Arbeitshilfe Entwicklung lokaler Pastoralpläne, S. 20).

A

B

C

D

E

F